

Fortschritt als Leitmotiv des Managements

Alexander Klose

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
Gesamtbibliothek	
Betriebswirtschaftslehre	
Inv.-Nr.:	46.516
Abst. Nr.:	A 12/2474
Sammelgebiete:	
84	

München 1994

Copyright: Verlag Barbara Kirsch

Wartaweil 36, 82211 Herrsching, Tel. 08152/8401

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Überblick	IV
Inhaltsverzeichnis	V
Abbildungsverzeichnis	IX
0. Einleitung	1
0.1 Vorgehensweise	4
0.2 Ziel der Arbeit	6
0.3 Weiterer Gang der Arbeit	10
1. Von der Gewinnmaximierung zur Fortschrittsorientierung	12
1.1 Orientierung des Unternehmens an der Gewinnmaximierung	13
Gewinnmaximierung als gesamtgesellschaftliches Ziel der Unternehmung 14; Kritik an der Fixierung auf Gewinnmaximierung 17	
1.2 Veränderte Werthaltungen	19
Mechanismen des Wertewandels 20; Folgerungen aus den Mechanismen 23; Neue Werthaltungen 24; Empirische Ergebnisse - Einstellungen gegenüber Unternehmen 25; Auswirkungen auf Unternehmen 27; Reaktionsmöglichkeiten der Unternehmen 29; Kritik an der Organisationsentwicklung 30	
1.3 Unternehmensethik	32
Ausprägungen von Unternehmensethik 33; Systemimmanente Unternehmensethik 35; Parallele Unternehmensethik 37	
1.4 Von der Ethik zum Fortschritt	41
Integrierte Ethik 41; Kritik an der integrierten Ethik 44; Der Weg zum Fortschritt 47; Neue Ligaturen durch den Fortschritt 49	
2. Fortschrittsbegriffe	55
2.1 Begriffsfeld Fortschritt	56

2.1.1 Entwicklungsgeschichte des Fortschrittsbegriffs	56
Antike 56; Christlicher Fortschrittsglauben/Mittelalter 60; Transhistorischer Fortschritt 60; Innerweltlicher Fortschritt 61; Spaltung des Fortschritts 62; Entstehung des modernen Fortschrittsbegriffs 63	
2.1.2 Ausprägungen des modernen Fortschrittsbegriffs	65
Kategorien des Fortschritts 65; Vier Grundtypen des Fortschritts 66; Universalität und Totalität des Fortschritts 70; Fortschritt in einzelnen Bereichen 71; Fortschritt im vorigen Jahrhundert 75; Normativität des Fortschritts 76; Teleologische Ausrichtung des Fortschritts 77; Probleme der teleologischen Fassung 79; Bedingungen und Mechanismen des Fortschritts 81	
2.2 Kritik am Fortschrittsbegriff	83
2.2.1 Teleologie	84
Popper versus Kuhn: Wissenschaftlicher Fortschritt ohne Telos? 85; Konsequenzen der Annahme von Kuhn 86; Fortschritt erster und zweiter Art 88; Gesellschaftlicher Fortschritt als Prozeß? 89	
2.2.2 Linearität und Beschleunigung	90
Linearität 91; Probleme in Krisenzeiten 92; Linearität als Performanzkriterium? 93; Beschleunigung 93; Verlust der Gegenwart 94	
2.2.3 Unendlichkeit und Universalität	95
Unendlichkeit oder Grenzen des Fortschritts? 95; Soziale Grenzen des Wachstums 97; Universalität 98	
2.2.4 Kritik an der Verwendung des Fortschrittsbegriffs	102
Eindimensionalität 103; Ambivalenz des Fortschritts 105; Fortschrittsglaube 106; Fortschritt als Aufgabe 107; Fortschritt als sinnstiftender Mythos 108	
2.2.5 Prinzipielle Kritik am Fortschritt	109
Kritik am Prozeß der Zivilisation durch Duerr 109; Radikale Kritik durch die Postmoderne 113; Fortschrittskritik von Sloterdijk 116; Auswege 118; Ästhetisches Denken 119	
2.3 Ein anderer Fortschritt?	120
Überwindung des ideologischen Mißbrauches 122; Neue Menschen für den Fortschritt? 123; Mechanismen des Fortschritts 125; Zusammenfassung und weiteres Vorgehen 127	
3. Fortschrittsmodelle in der Managementlehre	131
Überblick über die Managementkonzeptionen 131; Weiteres Vorgehen 138	
3.1 Exkurs: Zukunftsmodelle für die Gesellschaft	140
3.1.1 Fünf Fortschrittsmodelle	141
3.1.2 Folgerungen aus den Modellen	144
Diktatur vs. Demokratie 144; Technikfeindlichkeit vs. Technikglauben 146; Verbindung verschiedener Modelle 148	

3.2 Das Konzept von Kreikebaum	150
Zusammenfassung des Modells	150
3.2.1 Grundlagen	151
3.2.2 Das Modell	154
Absichten und Ziele 155; Kritikpunkte an der Planungspraxis 155; Neuorientierung 156; Umweltaspekte 158; Kooperative Willensbildung 159; Träger der Neuausrichtung 161	
3.2.3 Der Fortschrittsbegriff bei Kreikebaum	162
3.3 Das St. Galler Management-Konzept nach K. Bleicher	164
Zusammenfassung des Modells	164
3.3.1 Grundlagen des Modells	165
3.3.2 Das Konzept von Bleicher	168
Integration und Management-Philosophie 169; Paradigmenwechsel der Management-Philosophie 171; Sinnhaftigkeit des Handelns 173; Unternehmensentwicklung 174	
3.3.3 Verschiedene Managementebenen	175
Normatives Management 175; Normatives Management einer verantworteten Unternehmung 177	
3.3.4 Der Fortschrittsbegriff bei Bleicher	179
3.4 Das Konzept von P.Ulrich	182
Zusammenfassung des Modells	182; Weiteres Vorgehen 184
3.4.1 Grundlage des Modells: Rationalisierung	184
Verkürzung der ökonomischen Theorien 186; Kommunikative Vernunft 188	
3.4.2 Drei Managementebenen	192
3.4.3 Beispiel einer Vision der Zukunft: Offene Unternehmensverfassung und duale Lebensform	195
Die offene Unternehmensverfassung 196; Die Frage nach dem guten Leben 199	
3.4.3 Der Fortschrittsbegriff bei P. Ulrich	202
Inhaltliche Prägung und teleologischer Fortschritt 203; Prozessualer und nicht-teleologischer Fortschritt im Management 205	
3.5 Die fortschrittsfähige Organisation von W. Kirsch	207
Zusammenfassung des Modells	207; Weiteres Vorgehen 211
3.5.1 Grundlegende Begriffe bei Kirsch	211
Kategorisierung der Individuen in und um die Organisation 212; Führung als Controlling Overlay 214; Gemäßigter Voluntarismus 214; Der Begriff der Lebens- und Sprachformen und der Kontextgemeinschaft 215; Das Konzept der Lebenswelt 216; Begriff der Komplementarität 222; Eigen- und Fremddefinition des Erfolges 224	

3.5.2 Die Entwicklungslogik und die Fähigkeiten der Organisationen	226
Fünf Sinnmodelle 227; Die Fähigkeiten einer Organisation 232	
3.5.3 Fortschrittsfähige Organisation und Rationalität	239
Rationalitätsniveaus R_1 - R_3 240; Rationalitätsniveaus R_a - R_c 242; Evolutionäre Rationalität 243; Okkasionelle versus prinzipielle Rationalität 244; Zusammenhang zwischen Lebenswelt und Fähigkeiten der Organisation 246; Andere Entwicklungslogiken 247; Anforderungen an den fortschrittsfähigen Unternehmer 248	
3.5.4 Fortschritt und Selbstorganisation	249
Autonomie von Systemen 250; Selbstorganisierende Prozesse 251	
3.5.5 Begriff des Fortschritts bei Kirsch	252
Fortschritt als Weg aus der Krise 254; Reichweite des Fortschritts 256; Fortschritt ohne Ziel? 257; Richtung des Fortschritts 259; Träger des Fortschritts: Unternehmen oder Gesellschaft? 261; Kritik des Kirschschen Fortschrittsbegriffs 264	
3.6 Vergleich der Fortschrittskonzeptionen	266
3.6.1 Kategorisierung der Fortschrittsmodelle	268
Überblick 268; Kategorien: Zukunftsannahmen und Fortschrittsdefiniens 269; Versuche eines prozessualen Fortschritts 271	
3.6.2 Weitere Aspekte des Vergleichs	274
Anpassung oder Gestaltung? 274; Machbarkeit 275; Deterministischer Fortschritt? 277; Stellung der Individuen 278; Fortschrittsglaube? 280; Visionen des guten Lebens 282; Rationalisierung als Fortschrittskriterium 283; Trennung der Managementebenen 285	
3.6.3 Kritik an der fortschrittsfähigen Organisation	287
Sechs Kritikpunkte 287; Forderungen an den Fortschrittsbegriff der fortschrittsfähigen Organisation 292	
4. Schlußbetrachtung: Paradoxie des Fortschritts und Utopie als Grundlage für den Fortschrittsbegriff als Leitmotiv des Managements	295
4.1 Fortschritt als Paradoxon	296
'Neues' und Fortschritt als Paradoxon 298; Fortschritt als Emanzipation 300; Sinnstiftung 301; Ästhetik und Fortschritt 302; Der Umgang mit Paradoxie 306; Richtung des Fortschritts 308	
4.2 Die Notwendigkeit von Utopien	310
Ende der Geschichte? 311; Utopie! 312; Kategorien von Utopie 315; Fortschrittsmodelle als konkrete Utopie 317	
4.3 Zusammenfassung und Ausblick	321
Rückblick 321; Paradoxe Fortschritt und konkrete Utopie 322; Subjektivierung als Mittel zum Fortschritt? 323; Ein neugestalteter Bezugsrahmen 325	
Literaturverzeichnis	329